

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.

Goebenstr. 3a

30161 Hannover

www.bund-niedersachsen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



20. November 2013

BUND warnt: Öl bedroht Weltnaturerbe Wattenmeer

Nach dem Ölaustritt in Etzel droht das ausgelaufene Öl immer noch den Nationalpark Wattenmeer zu erreichen. „Das Wattenmeer und insbesondere der Jadebusen sind als ‚hochempfindlich zu betrachtende Küstenzone‘ einzustufen“, sagt Nadja Ziebarth, Meeresschutzreferentin beim BUND. „Eine Ölverschmutzung in dieser Region hätte dramatische Folgen für die Natur.“

Seit 2009 ist das Niedersächsische Wattenmeer nicht mehr nur Nationalpark, sondern auch UNESCO-Weltnaturerbe und genießt damit höchsten Schutzstatus. „Die Einsatzkräfte müssen nun alle Mittel zur Verfügung stellen, um das Öl zu stoppen, bevor es in dieses äußerst sensible Ökosystem gelangen kann“, fordert Ziebarth. „Derzeit haben zwar viele Zugvögel das Wattenmeer schon wieder gen Süden verlassen, aber es dauert rund 20 Jahre, bis Öl im Wattenmeer und in den Salzwiesen abgebaut wird. Damit hätten wir eine langfristige Schädigung des Weltnaturerbes, die unbedingt verhindert werden muss“, erläutert Ziebarth.

Der BUND fordert zudem, dass schnellstmöglich aufgeklärt werden muss, warum ein solch gravierender Unfall nur per Zufall entdeckt wurde und jedes Warnsystem offenbar versagt hat. „Die niedersächsische Regierung muss nun alle Kavernen, Öltanks und Ölterminals nochmals auf den Prüfstand stellen, um sicherzustellen, dass das Wattenmeer tatsächlich ausreichend geschützt ist“, sagt Ziebarth. Dass die Kavernen-Betreiberfirma auch noch insolvent ist und absolut unklar ist, wer für den Schaden an Natur und Umwelt aufkommt, zeige unmissverständlich, wie fahrlässig dort mit der Umwelt umgegangen wurde und wird.

„Wir fordern die Einrichtung eines Entschädigungsfonds für Ölundfälle – egal ob von See oder aus dem Binnenland“, sagt Ziebarth. In diesen Fonds müsse präventiv eingezahlt werden, damit sichergestellt werden kann, dass die Verursacher sich in solchen Fällen nicht aus der Verantwortung ziehen können.

Der BUND sieht sich durch diesen Unfall bestätigt: Der Umweltverband hat sich jahrelang dafür eingesetzt, dass für alle Kavernen eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen werden muss, um derartige Schäden für Umwelt und Natur auszuschließen.

Mehr Informationen zu den Auswirkungen von Öl auf das Wattenmeer finden Sie hier: http://www.bund.net/themen_und_projekte/meeresschutz/belastungen/oelfoerderung/

Rückfragen zum Thema an:

Nadja Ziebarth

BUND-Meeresschutzreferentin

Tel: (0421) 790 02 - 32

E-Mail: nadja.ziebarth@bund.net

Pressekontakt:

Carla Juhre

BUND Landesverband Niedersachsen

Tel. (0511) 965 69 – 39

E-Mail: carla.juhre@nds.bund.net

Internet: www.bund-niedersachsen.de

Der **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)** ist bundesweit mit mehr als 460.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.